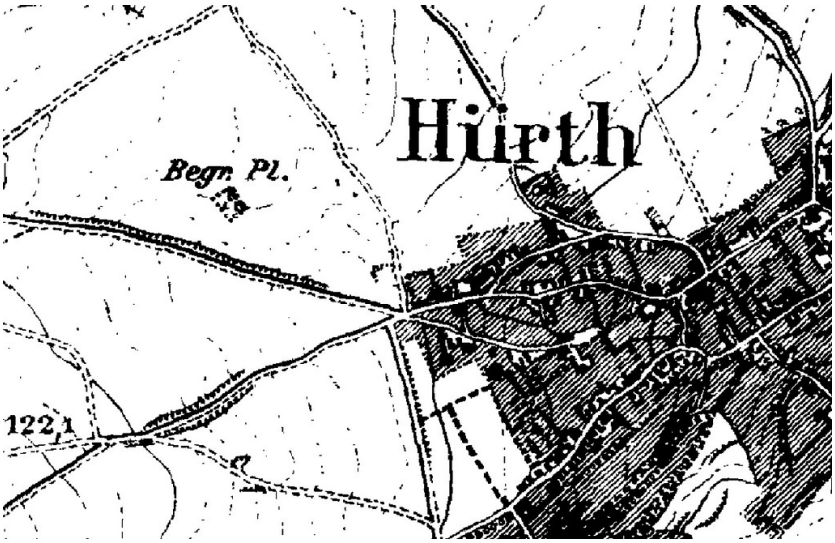
Neuerer jüdischer Friedhof Hürth

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Judentum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Hürth
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Ausschnitt des Kartenblatts der preußischen Neuaufnahme TK 5107 Brühl (1893-1895).
Fotograf/Urheber: Geobasis NRW



Zur jüdischen Gemeinde Hürth vgl. den Eintrag zum älteren Judenfriedhof.
Friedhöfe: Zwei Friedhöfe sind bekannt, beide sind nicht erhalten.Der neuere Friedhof im Marienbornweg ersetzte den kleineren Vorgängerfriedhof, der an derselben Straße und Gemarkung, nur näher zum Ortsausgang lag. Vor Ort finden sich heute weder entsprechende Spuren im Gelände noch Hinweise auf die beiden früheren Begräbnisplätze (Begehung 03.09.2013).

Neuerer Friedhof, Auf dem Streufenberg (Flur L Nr. 1056/444, fälschlich oft: Straufenberg, hier mit einer symbolischen Geometrie eingezeichnet). Der von 1880 bis 1931 belegte Friedhof ist im Zuge des Braunkohletagebaus untergegangen. Grabsteine sind hier keine erhalten (uni-heidelberg.de, 2011).
„Nach Auflösung der Synagogengemeinde Hürth (1937) und Beginn der Drangsalierung der Juden wurde das Friedhofsgelände von der Roddergrube für deren anstehenden Braunkohle-Abbau gekauft. Die Gräber mussten im Frühsommer 1940 von den verbliebenen Hürther Juden exhumiert werden (etwa elf Personen inklusiv von Alten und Kindern wohnten noch im Ortsteil (Alt-)Hürth).
Die Überreste sollten auf den jüdischen Friedhof Bocklemünd umgebettet werden. Über den Verbleib ist dort aber nichts dokumentiert.“ (de.wikipedia.org)

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011 / Ergänzungen durch Felicitas Gildenhard 2016)

Internet
www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen 31.08.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 20.07.2021)
de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Hürth (abgerufen 03.09.2013 und 28.10.2016)

Literatur

Jehle, Manfred (1998): Die Juden und die jüdischen Gemeinden Preußens in amtlichen Enquêten des Vormärz, 4 Teile. (Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin 82.) S. 1286, München.

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 196-198, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) Bonn.

Neuerer jüdischer Friedhof Hürth

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Judentum
Straße / Hausnummer: Auf dem Streufenberg
Ort: 50354 Hürth
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Auswertung historischer Karten
Historischer Zeitraum: Beginn 1880, Ende 1931 bis 1940
Koordinate WGS84: 50° 52 7,05 N: 6° 51 20 O / 50,86862°N: 6,85556°O
Koordinate UTM: 32.349.107,86 m: 5.637.406,50 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.560.270,66 m: 5.637.380,50 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Neuerer jüdischer Friedhof Hürth“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-257288 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**